



Kanton Zürich

Digitale Verwaltung Impulsprogramm 2018/2019

Festgesetzt vom Regierungsrat am 25. April 2018



Einleitung	3
Vorhaben zu Ziel 1: Vereinfachung und Ausbau des digitalen Leistungsangebotes	4
Vorhaben zu Ziel 2: Verbesserung der Rahmenbedingungen für Akzeptanz, Zugänglichkeit und Anwendung von Online-Angeboten	5
Vorhaben zu Ziel 3: Nutzung der Behördendaten als strategische Ressource	6
Vorhaben zu Ziel 4: Förderung der digitalen Information, Kommunikation und Mitwirkung an der Verwaltungstätigkeit	7
Vorhaben zu Ziel 5: Etablierung des Kulturwandels und Entwicklung digitaler Kompetenzen	8
Vorhaben zu Ziel 6: Umsetzung des digitalen Arbeitsplatzes für Zusammenarbeit und Geschäftsabwicklung	9
Vorhaben zu Ziel 7: Verbesserung der technischen Grundlagen für die Digitalisierung	10

Einleitung

Das Impulsprogramm setzt sich zusammen aus Vorhaben der verschiedensten Reifegrade von der blossen Idee bis zum vor der Realisierung stehenden konkreten Umsetzungsprojekt. Die Vorhaben

- schaffen notwendige Grundlagen,
- stellen Planungsinstrumente und elektronische Basisdienste bereit,
- prüfen innovative Ideen und definieren digitale Arbeitsumgebungen und
- setzen konkrete von der Öffentlichkeit stark nachgefragte digitalisierte Leistungsangebote um.

Nicht zuletzt wurden Massnahmen, die den Kulturwandel begleiten und unterstützen und die Kommunikation in der Verwaltung fördern, ins Programm aufgenommen.

Für die Aufnahme der Projekte ins Impulsprogramm sind eine oder mehrere der folgenden Erwägungen ausschlaggebend:

- Wichtige, allgemeine bzw. strategische Grundlage für die Digitalisierung wird geschaffen.
- Rasche Umsetzung / schneller Nutzen soll ermöglicht werden.
- Übergreifende strategische Koordination des Vorhabens ist notwendig.
- Es bestehen Abhängigkeiten zu anderen Vorhaben des Impulsprogramms.
- Mehrere Stellen haben ein Bedürfnis für diese Lösung/Massnahme angemeldet.
- Das Vorhaben hat Innovations- bzw. Pilotcharakter mit Verbreitungs- und Skalierungspotenzial.

Mit dem Programm soll ein gezielter Impuls für die Umsetzung der Strategie Digitale Verwaltung 2018–2023 erfolgen. Die unterstützenden Mittel sollen dort eingesetzt werden, wo deren Wirkung für den Kanton am grössten ist.

Vorhaben zu Ziel 1: Vereinfachung und Ausbau des digitalen Leistungsangebotes

Das digitale Leistungsangebot für Bevölkerung, Wirtschaft und Verwaltung ist gezielt ausgebaut. Vorrangig sind die Verwaltungsverfahren in den Bereichen Steuern, politische Rechte, Bildung, Bauwesen, Arbeitsmarkt und Rechtswesen. Diese erfolgen durchgängig digital, führen zum Abbau oder Verzicht von papierbezogenen Abwicklungsschritten und zu Effizienzgewinnen bei allen Anspruchsgruppen.

IP = Impulsprogramm

ID	Projekt/Massnahme	Bezug Digitalisierung	Fachverantwortung	Zeitraum	Nächster Schritt
IP1.1	eBaugesuche online Baugesuche können von der Baueingabe bis zur Bauabnahme elektronisch bearbeitet werden.	Weitgehende Digitalisierung eines komplexen Dateneingabe-, -verarbeitungs- und Entscheidungsprozesses über kommunale und kantonale Ebene hinweg.	Baudirektion	2015–2019	Bewilligtes Projekt (RRB Nr. 1027/2015) in Realisierung
IP1.2	eEinbürgerungen Das Einbürgerungsverfahren wird über die drei Staatsebenen Bund, Kanton, Gemeinden durchgängig digital abgewickelt.	Digitalisierung der Dateneingabe, -verarbeitung und Prozessführung. Elektronische Bezahlungsfunktion. Möglichkeit eines schweizweiten Einsatzes. Effizienzgewinn.	Direktion der Justiz und des Innern	2018–2022	Projektinitialisierung 2018
IP1.3	Automatisiertes Stellenmatching Vollintegrierte Lösung für Arbeit-suchende, Arbeitgeber und Arbeitsagenturen.	SECO-Projekt, Kanton Zürich pilotiert das Vorhaben. Führende Beteiligung an einem nationalen Vorhaben mit Kostenbeteiligung.	Volkswirtschafts-direktion	2018/2019	Projektinitialisierung / Studie erstellen 2018/2019
IP1.4	Elektronische Abwicklung Bewilligungsverfahren (in GD) Dateneingabe, Einreichung, Verarbeitung, Nachverfolgung, Genehmigung/Verfügung und Verrechnung von Bewilligungsverfahren erfolgt digital. Als Pilot wird der kantonsärztliche und zahnärztliche Dienst umgesetzt.	Standardisierung und Good Practice für weitere Verfahren in allen Direktionen und Ämtern. Schlüsselprojekt der Digitalisierung (zusammen mit IP2.2/IP2.3).	Gesundheits-direktion	2018/2019	Konkretisierung der Projektidee / Projektinitialisierung
IP1.5	Studie zum Einsatz der Blockchain-Technologie Den Einsatz der Blockchain-Technologie in Zusammenarbeit mit externen Anspruchsträgern im Rahmen von Pilotvorhaben prüfen.	Erstellung Studie / konkrete Pilotanwendung im Verwaltungsumfeld (Auswertung, Empfehlung) unter Einbezug von internen Fachstellen und Wirtschaft.	Volkswirtschafts-direktion und Staatskanzlei	2018/2019	Bauftragung und Begleitung Studie und Pilotanwendung
IP1.6	Steuererklärungsverfahren Steuerpflichtige (natürliche Personen) können das komplette Steuererklärungsverfahren medienbruchfrei abwickeln.	Vollständiges und innovatives Redesign des bestehenden Steuererklärungsverfahrens mit dem Ziel einer vollständigen Digitalisierung.	Finanzdirektion	2018–2022	Ausarbeitung einer bestehenden Idee zu einem mehrjährigen Massnahmenpaket 2019/2020

Vorhaben zu Ziel 2: Verbesserung der Rahmenbedingungen für Akzeptanz, Zugänglichkeit und Anwendung von Online-Angeboten

Der Amtsverkehr mit der Verwaltung ist allgemein elektronisch möglich. Der Zugang zu digitalen Leistungsangeboten für Bevölkerung und Wirtschaft ist vereinfacht und auf die erkannten Bedürfnisse und die Stärkung der Rechte der Nutzenden ausgerichtet. Die Nutzung von Online-Angeboten wird dadurch deutlich gesteigert.

ID	Projekt/Massnahme	Bezug Digitalisierung	Fachverantwortung	Zeitraum	Nächster Schritt
IP2.1	Rechtliche Grundlage für elektronischen Geschäftsverkehr (Verwaltungsrechtspflegegesetz) zwischen der Öffentlichkeit und der Verwaltung schaffen (einschliesslich Akzeptanz der elektronischen Unterschrift).	Wichtige Grundlage für die digitale Transformation und hohe strategische Bedeutung. Direktionsübergreifende Koordination notwendig. Schlüsselprojekt .	Staatskanzlei unter Einbezug der Direktion der Justiz und des Innern	2018–2023	Projektinitialisierung vorbereiten 2018/2019
IP2.2	Einheitliche und einfache Online-Formulare kantonsweit einführen Standardisierung der Eingabemasken für elektronische Dateneingabe mit wiederverwendbaren und standardisierten Komponenten.	Ablösung aller Formulare durch elektronische Dateneingabe und durchgängig digitale Datenverarbeitung (Gesuche/Bewilligungsverfahren), barrierefrei und geräteunabhängig. Direktionsübergreifendes Vorhaben, zentrale Umsetzung. Schlüsselprojekt (zusammen mit IP1.4/IP2.3).	Staatskanzlei unter Einbezug der Gesundheitsdirektion und der Volkswirtschaftsdirektion	2018–2021	Projektinitialisierung 2018
IP2.3	«Front-Office»-Strategie/Konzept Alle Anspruchsgruppen, insbesondere Bevölkerung und Unternehmen sowie andere Behörden, sollen effizient und effektiv mit kantonalen Leistungsangeboten bedient werden (sicherer Zugang, Partizipation, Vorgangsverwaltung, E-Konto, E-ID, E-Signatur, E-Dokumente). Mehrfach geäussertes Bedürfnis der Öffentlichkeit und diverser Direktionen bzw. Ämter.	Direktionsübergreifendes Vorhaben, zentrale Umsetzung. Schlüsselprojekt (Basis für IP1.4/IP2.2). Schaffung von Rahmenbedingungen und Basisinfrastrukturen der digitalen Transformation. Grundlage für Weiterentwicklung Transaktionsplattform (ZHservices).	Staatskanzlei	2018–2022	Umfassende Studie / Projektinitialisierung 2018/2019
IP2.4	Ausbreitung des elektronischen Rechnungsaustausches Der Versand und Empfang von digitalen Rechnungsbelegen sowie die digitale Genehmigung sollen zum Standard werden.	Standardisierung. Kantonsweite Ausbreitung der bestehenden Lösung (E-Rechnung auf ZHservices).	Finanzdirektion	2018–2020	Projektinitialisierung 2018
IP2.5	Bargeldlose Zahlungsabwicklung Sämtliche Leistungen des Kantons können bargeldlos bezahlt werden. Alle Schalter- und Verkaufsstellen der Verwaltung akzeptieren bargeldlose Zahlungen.	Standardisierung, Modernisierung. Effizienzsteigerung, Optimierung im Zahlungsverkehr.	Finanzdirektion	2018–2020	Projektinitialisierung 2018/2019
IP2.6	Prüfung Rechtsetzungsverfahren Anpassung von Rechtsgrundlagen zur Ermöglichung der digitalen Transformation. Mögliche Checkpoints für Digitalisierungsregelungen im Prozess des Rechtsetzungsverfahrens prüfen und gegebenenfalls formell verankern (Rechtsetzungsverordnung).	Direktionsübergreifende Massnahme, Arbeitspaket zu IP2.1.	Direktion der Justiz und des Innern	2018–2023	Studie erstellen (Situationsanalyse) 2018

Vorhaben zu Ziel 3: Nutzung der Behördendaten als strategische Ressource

Die Verwaltungstätigkeit ist mittels intensiverer und bereichsübergreifender Nutzung von Behördendaten vereinfacht und der Umfang an offenen, frei zugänglichen Behördendaten (Open Government Data) für Bevölkerung und Wirtschaft erweitert.

ID	Projekt/Massnahme	Bezug Digitalisierung	Fachverantwortung	Zeitraum	Nächster Schritt
IP3.1	Strategie Datenmanagement und Data-Governance Aufbau eines zentralen Datenmanagements sowie Regelung der Datennutzung und Datenverantwortlichkeit (Data-Governance).	Wichtige Grundlage für die digitale Transformation, direktionsübergreifendes Thema, zentrale Koordination und Umsetzung. (Legislaturziel 10.2).	Staatskanzlei unter Einbezug der Direktion der Justiz und des Innern	2018–2023	Analyse des Datenbestands und Informations- bzw. Harmonisierungsbedarf erheben (Studie) 2019/2020
IP3.2	Kantonale Einwohnerdatenplattform (KEP) Mit der KEP wird eine Kopie der kommunalen Einwohnerregister erstellt: Dadurch optimiert sich die Beschaffung von Personendaten durch kantonale und interkommunale Behörden bei den Gemeinden. Zudem soll die KEP für mögliche künftige Nutzungen im eGov-Bereich ausbaubar sein.	Wichtige Grundlage für den direktions- bzw. auch kantonsübergreifenden Geschäftsverkehr, insbesondere mit den Gemeinden (RRB Nr. 26/2016). Hoher Koordinationsbedarf.	Direktion der Justiz und des Innern	2016–2018	Anschluss aller Gemeinden mit eCH-0020 V3 und Bereitstellung der KEP für Beginn Betriebsphase ab Q3/2018. Abschluss der Arbeiten mit Pilot-Datenbezügern bis Ende 2018. Studie für Weiterausbau zur Stammdatenplattform anstossen.

Vorhaben zu Ziel 4: Förderung der digitalen Information, Kommunikation und Mitwirkung an der Verwaltungstätigkeit

Die digitalen Kommunikationsmittel gewährleisten eine gute Erreichbarkeit der Anspruchsgruppen und eröffnen Bevölkerung und Wirtschaft neue Möglichkeiten zur Teilhabe an Willensbildungs- und Entscheidungsprozessen der Verwaltung.

ID	Projekt/Massnahme	Bezug Digitalisierung	Fachverantwortung	Zeitraum	Nächster Schritt
IP4.1	<p>Relaunch Internetauftritt des Kantons Zürich (ZHweb2019) Der kantonale Webauftritt wird auf die Bedürfnisse der digitalen Entwicklung und der Internetkommunikation ausgerichtet: Themenspezifische Erschliessung der Leistungsangebote, Ausrichtung auf elektronische Datenübermittlung (Basis für IP1.4, IP2.2, IP2.3).</p>	<p>Die Erneuerung des kantonalen Webauftritts ist ein Schlüsselprojekt und eine Grundlage für die Strategie «Digitale Verwaltung» (RRB Nr. 1183/2016). Abhängig davon ist IP4.2.</p>	Staatskanzlei	2017–2019	Bewilligtes Projekt (RRB Nr. 138/2018), Konzept. 2018/2019
IP4.2	<p>Erstellung von kantonalen Usability, User Experience und Accessibility Guidelines, Definition von Design-Grundsätzen gemäss CI/CD-Vorgaben Standardisierung, Harmonisierung des Erscheinungsbildes und der Funktionalität und Ergonomie von digitalen Leistungsangeboten.</p>	<p>Arbeitspaket im Rahmen von IP4.1 zu berücksichtigen. Grundlage für IP1.4, IP2.2 und IP2.3 und praktisch alle weiteren Realisierungsprojekte des digitalen Angebotsausbaus.</p>	Staatskanzlei	2018/2019	Arbeitsauftrag im Rahmen von IP4.1 formulieren 2018/2019

Vorhaben zu Ziel 5: Etablierung des Kulturwandels und Entwicklung digitaler Kompetenzen

Der digitale Kulturwandel ist auf allen Führungsstufen angestoßen und als Aufgabe verankert. Kompetenzen und Bewusstsein für die digitale Arbeitskultur sind bei Mitarbeitenden nachhaltig gestärkt und entsprechende Anreize und Rahmenbedingungen, insbesondere auch zur Innovationsförderung, geschaffen.

ID	Projekt/Massnahme	Bezug Digitalisierung	Fachverantwortung	Zeitraum	Nächster Schritt
IP5.1	<p>«Social Intranet» als Kommunikationsmittel zur internen und bereichsübergreifenden Vernetzung</p> <p>Der interdisziplinäre Austausch in der Verwaltung wird erleichtert und gefördert. Das Projekt muss eng mit IP6.5 «Anforderungen an digitale Arbeitsumgebung» und IP6.6 «verwaltungsinterne elektronische Geschäftsabwicklung» koordiniert werden.</p>	Wichtiges unterstützendes Vorhaben für die erfolgreiche Etablierung der digitalen Transformation und für die Förderung des Kulturwandels.	Staatskanzlei	2019–2021	Konzeptidee «vernetZht» liegt vor, Konkretisierung, Projektinitialisierung 2019
IP5.2	<p>Schaffung der Grundlagen für Kulturwandel, um Innovation, Wissens-/Erfahrungsaustausch und Kompetenzausbau zu fördern. Evaluation digitaler und analoger Gefässe und Instrumente zur Unterstützung des Kulturwandels (wie Digital-Labor / Think Tanks, Erfa-Plattformen [gegebenenfalls mit externer Partizipation], Weiterbildungsangebote oder Kommunikationsinstrumente).</p>	Grundlage («soft factors») für die erfolgreiche digitale Transformation der Verwaltung.	Staatskanzlei	2018–2019	Konkretisierung, Initialisierung 2018
IP5.3	<p>Kompetenzmodell 2020</p> <p>Überarbeitung des bestehenden Kompetenzmodells «Human Resources» unter Berücksichtigung der Anforderungen der Digitalisierung.</p>	Wichtige unterstützende Massnahme für die erfolgreiche Umsetzung der digitalen Transformation (Change Management) sowie des Aus-/Aufbaus der dazu notwendigen Kompetenzen.	Finanzdirektion	2018–2019	Ausbau bestehendes Kompetenzmodell 2018–2019

Vorhaben zu Ziel 6: Umsetzung des digitalen Arbeitsplatzes für Zusammenarbeit und Geschäftsabwicklung

Mitarbeitende der kantonalen Verwaltung arbeiten in einer bedürfnisgerechten Arbeitsumgebung, die auf eine direktionsübergreifende Zusammenarbeit sowie einfache Kommunikation und Erfahrungsaustausch ausgerichtet ist und den digitalen Austausch mit den Anspruchsgruppen ermöglicht bzw. erleichtert.

ID	Projekt/Massnahme	Bezug Digitalisierung	Fachverantwortung	Zeitraum	Nächster Schritt
IP6.1	Elektronische Untersuchungs- und Aktenführung Durchgängige elektronische Abwicklung der Strafuntersuchung sowie des Straf- und Massnahmenvollzugs der OSTA/JuV mit allen internen und externen Anspruchsgruppen. Sowohl kulturell als auch bzgl. der Vielfalt der verschiedenen Anspruchsgruppen herausforderndes Projekt mit Strahlkraft. Nationale Bedeutung.	Umfassende Digitalisierung eines komplexen, internen Workflows mit Anbindung diverser interner und externer Anspruchsgruppen. Wichtige Grundlage für die digitale Transformation innerhalb der Verwaltung und hohe strategische Bedeutung. Hoher Koordinationsaufwand. Bedingt umfassendes Digitalisierungswissen.	Direktion der Justiz und des Innern	2018–2021	Die verschiedenen Projektideen bündeln, gemeinsames Projekt starten. Projektinitialisierungsauftrag erstellen. → Programm HIS KKJPD Vorstudie (Business Case, Business-Analyse) erstellen.
IP6.2	Rechtliche Verfahren elektronisch abwickeln Die verwaltungsinterne direktonsübergreifende Abwicklung bei rechtlichen Verfahren (wie Rechtssetzungsverfahren, Rekursverfahren) erfolgt elektronisch.	Potenzial für Effizienzsteigerung durch digitale Arbeitsweise. Direktionsübergreifendes Projekt, zentrale Koordination. Abstimmung mit Erneuerung ZHlex (SK).	Staatskanzlei	2019/2020	Projektinitialisierung 2019
IP6.3	Dokumentenmanagementsystem (DMS) Beschaffung und Einführung eines DMS insbesondere für strukturierte elektronische Ablage, Aufbewahrung, Versionierung, Suche von Dokumenten mit Anbindung an (Fach-)Anwendungen, IBM Notes und MS Office.	Dokumentenmanagementfunktionen stehen für Digitalisierungsvorhaben zur Verfügung. Direktionsübergreifender Charakter, da potenzieller Pilot für eine allfällige Ausbreitung in der kantonalen Verwaltung.	Baudirektion	2017–2021	Konzeption 2018
IP6.4	Einsatz künstliche Intelligenz (KI) erproben Prüfung des Einsatzes der KI-Technologie in Zusammenarbeit mit internen und externen Anspruchsgruppen (z. B. Einwohner-/Gebäude-/Steuerdaten). Erprobung im Rahmen eines Pilotvorhabens, Auswertung desselben.	Zunehmend grössere Bedeutung im digitalen Leistungserbringungs- und Entscheidungsprozess. Effizienzsteigerungspotenzial, Unabhängigkeit von Schalteröffnungszeiten.	Staatskanzlei unter Einbezug der Bildungsdirektion	2018/2019	Erstellung Studie, Prüfung Pilot mit BI/AJB für Unterstützung von Beratungskompetenzen und Fallanalysen. Studie erstellen 2018
IP6.5	Definition der bereichsübergreifenden Anforderungen an digitale Arbeitsumgebung Definition strategischer/fachlicher Arbeitsplatzanforderungen, die für die digitale Zusammenarbeit notwendig sind (z.B. Co-Working-Spaces/Skype-Möglichkeit, einfache Besprechungsplanung, Reservation Sitzungszimmer, Arbeitszeit, Community-Plattformen, Projektmanagementtool, mobiles Arbeiten, räumliche Aspekte).	Schlüsselprojekt und Grundlage für die Strategie «Digitale Verwaltung». Fachliche Spezifikation für die spätere Beschaffung der notwendigen Hard- und Software durch FD/AFI, bzw. durch das IMA.	Staatskanzlei	2018	Analyse, Erstellung Studie und Definition der Anforderungen, unter Einbezug des Arbeitsplatzkonzepts der BD/IMA. 2018
IP6.6	Koordinierte Ausbreitung der verwaltungsinternen elektronischen Geschäftsabwicklung Schaffung der zentralen Grundlagen, damit die Geschäftsabwicklung innerhalb der Direktionen und Ämter elektronisch erfolgen kann (Ausbreitung GEVER-Systeme/DMS/Schnittstellen eCH-0147 und eCH-0039).	Der interne elektronische Geschäftsverkehr ist Grundlage und Voraussetzung für die digitale Transformation der Verwaltungstätigkeit . Zentrale Koordination notwendig.	Staatskanzlei	2018–2021	Erstellung einer GEVER-Einführungsstrategie und Umsetzungsplanung (Festsetzung durch RR). 2019

Vorhaben zu Ziel 7: Verbesserung der technischen Grundlagen für die Digitalisierung

Die Umsetzung von digitalen Leistungen ist durch Vereinheitlichung der technologischen Grundlagen und Bereitstellung von bedarfsorientierten IKT-Basisdienstleistungen, Plattformen und Planungsgrundlagen wirtschaftlich und beschleunigt.

ID	Projekt/Massnahme	Bezug Digitalisierung	Fachverantwortung	Zeitraum	Nächster Schritt
IP7.1	Umsetzung zentrales Identity- und Access-Management Ein einheitliches, zentrales Identity- und Access-Management ist verwaltungsintern und mit Gemeinden baldmöglichst eingeführt.	Wichtige Grundlage (technische Infrastruktur) für die effiziente Umsetzung der digitalen Transformation. Schlüsselprojekt .	Finanzdirektion	2016–2022	Laufendes Projekt des AFI in Konzept-/Realisierungsphase nach Hermes 2017–2019
IP7.2	Digitales Identitätsmanagement (IdM) für eine Bildungs-ID Erforderlich für die Anbindung an eine Bildungs-ID auf Bundesebene (Projekt FIDES der EDK).	Potenzielle Realisierung auf Basis einer zukünftigen eID (z.B. SwissID von SwissSign). Strategische Bedeutung im Bildungsbereich. IdM ist eine zentrale Funktion der Digitalisierung.	Bildungsdirektion	2018/2019	Konkretisierung/Initialisierung 2018/2019
IP7.3	Planung und Realisierung einer Referenzarchitektur der digitalen Transformation (Business Architektur) Entwicklung einer funktionalen und prozessualen Geschäftsarchitektur, Bereitstellung von Führungs- und Steuerungsinstrumenten (Projektportfolio-management / Business Engineering).	Funktionale/fachliche Architektur für Daten ist wichtige Grundlage für systematische und zielorientierte Planung von Digitalisierungsvorhaben. Grundlagen- und Schlüsselprojekt . Abhängigkeit zur IKT-Architektur.	Staatskanzlei	2018/2019	Projektinitialisierung 2018

ID	Bezeichnung des Vorhabens / der Massnahme	Fachv.	Nächste Schritte	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Vorhaben zu Ziel 1: Vereinfachung und Ausbau des digitalen Leistungsangebotes									
IP1.1	eBaugesucheZH	BD	Realisierung						
IP1.2	eEinbürgerungen	Jl	Initialisierung						
IP1.3	Automatisiertes Stellenmatching	VD	Studie/ Assessment						
IP1.4	Elektron. Abwicklung Bewilligungsverfahren	GD	Initialisierung						
IP1.5	Studie Einsatz Blockchain-Technologie	SK, VD	Beauftragung Studie						
IP1.6	Steuererklärungsverfahren	FD	Studie						
Vorhaben zu Ziel 2: Verbesserung der Rahmenbedingungen für Akzeptanz, Zugänglichkeit und Anwendung von Online-Angeboten									
IP2.1	Rechtl. Grundlagen elektron. Geschäftsverkehr	SK, Jl	Initialisierung						
IP2.2	Einheitliche Online-Formulare	SK, GD, VD	Initialisierung						
IP2.3	«Front-Office»-Strategie/-Konzept	SK	Studie/Initialisierung						
IP2.4	Elektron. Rechnungsaustausch	FD	Initialisierung						
IP2.5	Bargeldlose Zahlungsabwicklung	FD	Initialisierung						
IP2.6	Prüfung Rechtsetzungsverfahren	Jl	Studie						
Vorhaben zu Ziel 3: Nutzung der Behördendaten als strategische Ressource									
IP3.1	Strategie Datenmanagement und Data-Governance	SK, Jl	Analyse/Studie						
IP3.2	Kantonale Einwohnerdatenplattform	Jl	Umsetzung, Einführung						
Vorhaben zu Ziel 4: Förderung der digitalen Information, Kommunikation und Mitwirkung an der Verwaltungstätigkeit									
IP4.1	Relaunch Internetauftritt («ZHweb2019»)	SK	Konzept						
IP4.2	Erstellung UX, Usability Guidelines	SK	Arbeitsauftrag IP4.1						
Vorhaben zu Ziel 5: Etablierung des Kulturwandels und Entwicklung digitaler Kompetenzen									
IP5.1	«Social Intranet» als Kommunikationsmittel	SK	Initialisierung						
IP5.2	Schaffung Grundlagen Kulturwandel	SK	Konkretisierung						
IP5.3	Kompetenzmodell 2020	FD	Ausbau						
Vorhaben zu Ziel 6: Umsetzung des digitalen Arbeitsplatzes für Zusammenarbeit und Geschäftsabwicklung									
IP6.1	Elektronische Untersuchungs- und Aktenführung	Jl	Vorstudie/ Initialisierung						
IP6.2	Elektronische Abwicklung Rechtl. Verfahren	SK	Initialisierung						
IP6.3	Dokumentenmanagement-System	BD	Konzept						
IP6.4	Einsatz künstliche Intelligenz	SK, BI	Studie, Vorb. Pilot						
IP6.5	Digitaler Arbeitsplatz (HW, SW, Räume)	SK	Fachl. Anforderungen						
IP6.6	Ausbreitung int. elektr. Geschäftsabwicklung	SK	Einführungsstrategie						
Vorhaben zu Ziel 7: Verbesserung der technischen Grundlagen für die Digitalisierung									
IP7.1	Umsetzung zentr. Identity- und Access-Mgmt	FD	Realisierung						
IP7.2	Digitales Identitätsmgmt für Bildungs-ID	BI	Konkretisierung						
IP7.3	Business-Architektur	SK	Initialisierung						
«Warteliste»									
	Erneuerung Transaktionsplattform ZHservices								
	Einführung eID								

Erläuterungen:

Grün: Realisierungsprojekte / Projektleitung in Direktion

Blau: Realisierungsprojekte / Projektleitung DE

Orange: Realisierungsprojekte / Projektleitung AFI

Pink: alle Art von Vorstudien, Konzepten, Strategien (noch ohne konkreten Realisierungsbezug)

Rotes Dreieck: Projektassessment

Roter Kreis: Priorität